



# Jahresbericht 2013

Volksbücherei Fürth



# Sehr geehrte Damen und Herren,

ein turbulentes und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns.

Mit dem Start der Onleihe im Februar gelang der Volksbücherei ein großer Schritt in Richtung Zukunft. Durch E-Medien konnten wir unser Angebot erweitern und neue Zielgruppen erschließen. Im Mai forderte der Lese Frühling mit seinen 75 Lesungen in Fürther Schulen das Team der Volksbücherei. Der Sommer wurde durch den Sommerferien-Leseclub geprägt und im Herbst startete der zweite Meilenstein des Lesestarts. Rund um diese größeren Projekte führten wir 389 Veranstaltungen, von Klassenführungen bis Vorlesestunden, durch. Dabei stand immer die Vermittlung von Lese-, Lern- und Informationskompetenz im Vordergrund.

Und ganz nebenbei verzeichnete die Volksbücherei im Jahr 2013 540 000 Entleihungen (und genauso viele Rückgaben). Für Bürger mit einem Informationsbedarf und zur Freizeitgestaltung ist die Bücherei eine wichtige Anlaufstätte und ein beliebter Treffpunkt.

Bedanken möchten wir uns bei unseren treuen Kunden, Sach- und Geldspendern und all unseren Kooperationspartnern.



Christina Röschlein  
Leiterin der Volksbücherei Fürth

# Überblick

Volksbücherei in Zahlen.....	4-5
Onleihe, nun auch in Fürth.....	6
Der 8. Fürther Lesefrühling.....	7-8
Lesen was geht - Sommerferien-Leseclub.....	9
Von Riesen und Zwergen - Lesestart.....	10
weitere Veranstaltungen.....	11-18
Neuerungen.....	19-20
und außerdem.....	21
Ausblick.....	22
Impressum.....	23



# Volksbücherei in Zahlen

Standorte	5
Jahresöffnungsstunden	4528
Aktive Benutzer	12 644
Medien insgesamt	190 814
Sachliteratur	55 315
Belletristik	38 382
Kinder- und Jugendliteratur	70 137
Virtuelle Medien	17 391
Entleihungen insgesamt	540 696
Eintleihungen pro Öffnungsstunde (ohne virtuelle Medien)	115,5
Veranstaltungen	389



Die Amtsbücherei verwaltete 2013 rund 90 Bücher, 70 Zeitschriftenabonnements und 1330 Lieferungen für Loseblattsammlungen für Städtische Behörden.

Die Stadtbildstelle verlieh mehr als 600 Filme an Lehrer für den Unterricht.



# Volksbücherei in Zahlen

Die Ausleihzahlen haben sich im Vergleich zu 2012 leicht erhöht und liegen nun bei **540 696**. Das ergibt sich zum Teil auch durch die Ausleihe der E-Medien über die Onleihe. Erfreulicherweise ist jedoch auch die Zahl der lokalen Ausleihen pro Öffnungsstunde auf **115,5** um im Schnitt ein Medium angestiegen.

Weiterhin besonders beliebt sind die Hörmedien. **12 369** Hörbücher wurden **76 336** und damit im Schnitt mehr als sechs Mal ausgeliehen.

**1973** Kunden haben sich im Jahr 2013 neu angemeldet. Rund **370** mehr Neuanmeldungen als im Vorjahr konnten wir verzeichnen. Dabei zeigt sich auch ein gesteigertes Interesse von Personen über 18 Jahren. Fast **1000** Kunden der Volksbücherei nutzen das Onleihe Angebot.

**389** Veranstaltungen, und damit fast ein Drittel mehr als im Vorjahr, fanden 2013 in der Volksbücherei statt. Die Veranstaltungen richteten sich überwiegend an Kinder und Jugendliche. Dazu gehören Kindergarten- und Klassenführungen genauso wie Vorlesestunden.

Bemerkbar ist außerdem eine zunehmende Beliebtheit der Volksbücherei als Treffpunkt zum Lernen, Lesen und Arbeiten. Das neu eingeführte, kostenfreie W-LAN wird dabei gerne genutzt.

# Onleihe nun auch in Fürth

## Was ist Onleihe?

Bibliotheken bieten ihren Lesern mittlerweile weit mehr als „nur“ Bücher an. Andere Medien wie Hörbücher und DVDs haben sich längst etabliert und finden viel Zuspruch. Seit einiger Zeit revolutionieren digitale Medien das Angebot der Bibliotheken. Über das Internet können Nutzer aktuelle Nachrichtenmagazine lesen, sich Romane als E-Books herunterladen oder Hörbücher hören – und das rund um die Uhr. Bereits 600 deutsche Bibliotheken bieten diesen Service ihren Kunden an – und die Volksbücherei Fürth gehört seit Februar 2013 dazu.



## Wie funktioniert die Onleihe?

Für die Onleihe ist ein gültiger Bibliotheksausweis nötig, es fallen keine zusätzlichen Kosten an. Die Nutzer loggen sich mit ihrer Benutzernummer und ihrem Passwort auf dem Portal [www.e-medien-franken.de](http://www.e-medien-franken.de) ein. Dabei wird lediglich die Gültigkeit der Benutzernummer in Verbindung mit dem Passwort abgeglichen. Persönliche Daten bleiben dadurch geschützt. Anschließend können Medien aus dem breiten Angebot der Onleihe ausgeliehen und direkt auf den Computer heruntergeladen werden. Um eine Ausleihe zu ermöglichen wird dabei das kostenfreie Programm Adobe Digital Editions benötigt. Die Medien bekommen beim Herunterladen eine feste Ausleihfrist zugewiesen. Diese schwankt nach Medienart – E-Books haben beispielsweise eine Ausleihfrist von zwei Wochen. Nach Ablauf dieser Frist kann die Datei nicht mehr geöffnet werden und ein anderer Nutzer hat die Möglichkeit das Medium zu entleihen. Das Prinzip funktioniert demnach ähnlich wie eine normale Ausleihe in der Bücherei. Derzeit bekommen Büchereien von den Verlagen, die die jeweiligen Rechte an den Medien halten, nur eine



sogenannte „serielle Lizenz“. Es ist also nicht möglich, dass mehrere Nutzer ein Medium gleichzeitig ausleihen können. Dies führt gerade bei Bestsellern oft zu längeren Wartezeiten. Wir Bibliotheken hoffen in Zukunft auf kundenfreundlichere Modelle, die beispielsweise auch eine parallele Nutzung von Titeln durch mehrere Kunden ermöglichen.

Die Onleihe wurde bereits in ihrem ersten Jahr von den Fürther Bibliotheksbenutzern begeistert angenommen.

# Der 8. Fürther Lese Frühling

Rund 4200 Kinder und Jugendliche nahmen beim Fürther Lese Frühling teil und konnten bei 75 spannenden Lesungen mit sechs Autoren auf Tuchfühlung gehen.

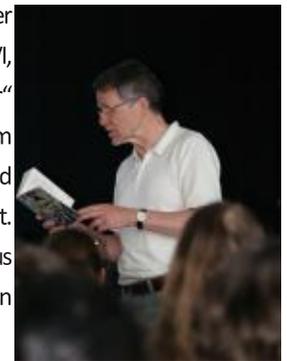
Bereits zum achten Mal fand vom 15. bis 26. April 2013 in Fürth, wie immer rund um den Welttag des Buches, der Lese Frühling statt. Es handelt sich dabei um eine Kooperation der Volksbücherei Fürth und des Jugendamts Fürth. Von Grund-, Haupt-, Förder- und Realschulen, Gymnasien bis hin zu Berufsschulen sind alle Schultypen beim Lese Frühling vertreten. Bei einer Bücherei, die personell eher schlecht besetzt ist, fordert dies den

Kollegen auch ein persönliches Engagement ab. Daher steht die Fortsetzung des Lese Frühlings im Folgejahr regelmäßig zur Diskussion. Es sind vor allem die Reaktionen der beteiligten Kinder und Jugendlichen, die auch die Mitarbeiter des Lese Frühlings immer wieder motivieren, dieses besondere Projekt weiter anzubieten.

## „Vielseitige Autoren zu Gast“

Erfreulicherweise ist es der Volksbücherei auch in diesem Jahr wieder gelungen, Autoren mit einem breiten Spektrum an Lesungen zu gewinnen. Jürgen Banscheraus, der auch das Buch zum Welttag des Buches 2013 „Emil Flinkfinger“ geschrieben hat, hatte gleich fünf Bücher im Gepäck. Neben „Emil Flinkfinger“ las er aus seiner bekanntesten Reihe rund um den „Kommissar Kwiatkowski“. Einer der Zuhörer erklärte mit leuchtenden Augen: „Das war mein erstes Buch, das ich alleine gelesen habe!“. Jürgen Banscheraus erklärte, dass ihm „Davids Versprechen“ besonders am Herzen liege und das war auch bei seiner packenden Lesung zu spüren. Außerdem dabei war Vroni Priesner, die mit den Wortspielen aus „Kauderwelsch und Kuddelmuddel“ die ersten und

zweiten Klassen zum Lachen brachte. Bei „Grünes Gesicht“ erzählte sie von einem Jungen, der eines Tages mit grünem Gesicht erwacht und darüber so gar nicht froh ist. Michael Borlik fesselte mit seinen Büchern „Codewort Risiko: Erwachen des Feuerbergs“ und „Codewort Risiko: Die Nacht der Vampire“ zahlreiche Schüler der dritten und vierten Klassen. Volkmar Röhrig hatte „Delfin-, Abenteuer- und Baumhausgeschichten“ für die jüngeren Zuhörer mitgebracht und sprach mit „Biggis No. 1“ Jugendliche an. Mit sehr direkten Worten konfrontierte er sie mit den Themen Liebe, Sex und Aids. Dazu gehört auch, dass er von seinen Rechercharbeiten unter Jugendlichen mit HIV erzählt. Ebenfalls an Jugendliche richtete sich Christiane Biernath mit „Leben auf Sparflamme“, einem Roman über Armut und Hartz VI, und „Nicht mit mir“ in dem es um Mobbing und Courage geht. Stephan Bach las aus dem „magischen Baumhaus“ vor.



### „Einbettung in den Unterricht“

Die Lehrer sind angehalten, ihre Schüler bereits im Vorfeld mit den Autoren, ihren Büchern und den behandelten Themen bekannt zu machen und auch nach der Lesung Gelegenheit für ein Feedback und eine Auseinandersetzung mit dem Gehörten zu bieten. Zu der Vorbereitung gehört auch, dass seit einigen Jahren zwei der beteiligten Klassen Schaufenster in der Fürther Buchhandlung Edlmann für den Lesefrühling dekorieren.

### „Kleine Hindernisse“

Die Autoren lassen sich im Rahmen des Lesefrühlings auf ein sehr straffes Programm an Lesungen ein. Es ist uns daher sehr wichtig, ihnen ein möglichst angenehmes Umfeld zu schaffen. Dazu gehören auch detailliert ausgearbeitete Fahrpläne, die zeigen wann welcher Autor von wem von einen zum anderen Standpunkt gefahren wird. Aber selbst bei der besten Vorbereitung gibt es einige Umstände, die außerhalb des Planbaren liegen. Denn selbst einem versierten Autor wie Jürgen Banscheraus kann man noch kurz aus der Fassung bringen, wenn eine Reinigungskraft mitten in der Lesung

unbedingt die Aula putzen möchte. Trotz dieser kleinen Zwischenfälle, die bei so einem großen Projekt fast unvermeidlich auftreten, verlief es, sehr zur Freude aller Beteiligten, größtenteils reibungslos.

### „Fazit“

Wir sehen den Lesefrühling als besonderen Beitrag zur Leseförderung. Die teilnehmenden Schüler profitieren deutlich davon, einen Autor einmal „live“ erleben zu können. Es ist interessant zu sehen, dass zu den häufigsten Fragen an die Autoren immer wieder die gehört, wie sie auf ihre Geschichten kommen und wie diese zu fertigen Büchern werden. Auch ganz persönliche Fragen an die Autoren nach ihren Lebensumständen und wie ihr Alltag aussieht, zeigt das große Interesse an diesem, erst mal sehr abstrakten, Berufsbild. Eigentlich muss man sich nur die Begeisterung der beteiligten Kinder und Jugendlichen anschauen, um den Erfolg des Lesefrühlings messen zu können. Aber die Motivation zum selber lesen sehen wir in der Bücherei noch monatelang: Auch in diesem Jahr konnte die Volksbücherei die passenden Bücher zu den Lesungen gar nicht hoch



genug staffeln, um alle Nachfragen der begeisterten Schüler abzudecken. Die Kooperation mit den Schulen in Fürth wird über den Lesefrühling intensiviert und wir rufen uns so regelmäßig den Schulen als wichtiger Bildungspartner vor Ort ins Gedächtnis. Bewährt hat sich zudem die nachträgliche Evaluation im Kreis der betreuenden Lehrer. Auch für den achten Lesefrühling war die Resonanz durchgehend positiv. So kann auch der neunte Lesefrühling, der zeitgleich mit der Criminale 2014 in Nürnberg und Fürth stattfinden wird, in die erste Planungsphase gehen.

# Lesen was geht - Sommerferien-Leseclub

Dank einer Spende der Sparda Bank Fürth eG konnte sich die Volksbücherei Fürth erstmals an der Aktion "Sommerferien-Leseclub" beteiligen, die bundesweit in vielen Bibliotheken stattfindet. An erster Stelle steht dabei die Förderung der Lesekompetenz von Schülern der 5. bis 8. Klasse.

Rund 200 Bücher wurden speziell für die Mitglieder des Sommerferien-Leseclubs in der "VIP-Lounge" präsentiert. Die sorgfältig auf das Zielpublikum abgestimmte Auswahl an Büchern reichte von Leichtlesemедien, umfangreichen Fantasytrilogien bis hin zu aktuellen Bestsellern wie "Gregs Tagebuch".



Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler für diese Aktion zu begeistern, wurde intensiv Werbung in den Fürther Schulen gemacht. Über Multiplikatoren wurden an vielen Schulen die wichtigsten Informationen in die Klassen getragen. Zusätzlich wurde an einem Freitag im Fürthermare ein Stand aufgebaut, an dem eine Praktikantin der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen das Projekt den Besuchern des Freibads vorstellte.

In den Sommerferien wurde fleißig gelesen - 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lasen insgesamt 324 Bücher. Zur Abschlussparty wurden alle fleißigen Leser an einem Samstag in die Volksbücherei eingeladen. Die Schulband der Hans-Böckler-Schule sorgte mit einem Konzert für

Begeisterung. Die Jugendlichen konnten an mehreren Stationen eigene Lesetaschen bemalen, Buttons herstellen und Lyrikpostkarten gestalten. Der Höhepunkt war die Preisverleihung, bei der alle, die während den Sommerferien ein Buch gelesen hatten, Preise gewinnen konnten. Die Spielvereinigung Greuther Fürth stellte als Hauptpreis ein Trikot und mehrere kleine Preise aus ihrem Fanshop zur Verfügung. Von den Bavaria Filmstudios wurden zwei Eintrittskarten verlost. Jeder Teilnehmer, der in den Sommerferien mindestens drei Bücher gelesen hat, konnte sich außerdem über eine Urkunde freuen.



# Von Riesen und Zwergen hinter hohen Bergen - Lesestart-Meilenstein II

Der zweite Meilenstein des Projekts "Lesestart" findet aktuell bundesweit in Bibliotheken statt. Der Lesestart ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen und widmet sich der Sprach- und Leseförderung. Durch drei Meilensteine, die Kinder in ihren verschiedenen Alterstufen erreichen, sollen dabei Eltern und Kinder an das Lesen herangeführt werden. Der erste Meilenstein richtet sich an die Kinderärzte, den zweiten Meilenstein übernehmen Bibliotheken und der dritte Meilenstein findet in der Schule statt. Bei jedem Meilenstein erhalten die Eltern ein Lesestart-Set

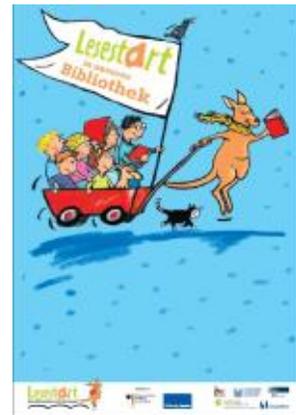


mit wertvollen Alltagstipps rund ums Vorlesen und einem Buchgeschenk für ihre Kinder. Dahinter steht der Gedanke, dass Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, besser lesen lernen und mehr Spaß daran haben. Und das ist eine wichtige Voraussetzung zu besseren Bildungschancen.

Der zweite Meilenstein richtet sich an dreijährige Kinder, die beginnen, mit ihren Eltern die Bibliothek zu entdecken.

Zum Auftakt der Verteilung der Lesestart-Sets veranstaltete die Volksbücherei Fürth in Zusammenarbeit mit Frau Monika Widmaier zwei Nachmittage unter dem Motto "Von Riesen und Zwergen hinter hohen Bergen". Dazu versammelten sich im November Riesen und Zwerge im Alter von drei bis vier Jahren in der Volksbücherei, um gemeinsam zu singen, tanzen und malen und der Geschichte vom Müller und seinen drei Söhnen zu lauschen. Eltern und Kinder waren mit Begeisterung dabei, als es darum ging das Zwergen-Fingerspiel

nachzuahmen, das Zwergen-Tanzlied zu singen oder die Riesen über den sieben Bergen zu besuchen. Im Anschluss wurden geeignete Bücher für die Altersgruppe



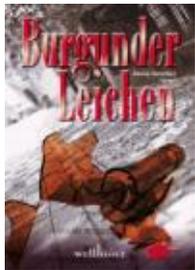
präsentiert und die Eltern konnten das "Lesestarter-Set II" in Empfang nehmen. Noch bis 2015 können interessierte Eltern mit Kindern im Alter von drei Jahren das Lesestarter-Set an allen Standorten der Fürther Volksbücherei abholen.



# Treffpunkt Bibliothek - Frankenkrimilesung in der Volksbücherei



Im Rahmen der Aktionswoche "Treffpunkt Bibliothek - Information hat viele Gesichter" fand an einem Dienstag im Oktober eine Frankenkrimilesung in der Hauptstelle der



Volksbücherei statt. Schon seit einigen Jahren organisiert Josef Rauch zum Tag der Bibliotheken eine Frankenkrimilesung mit wechselnden Kollegen.



In diesem Jahr durften sich die Besucherinnen und Besucher der Volksbücherei auf Ursula Schmid-Spreer, Veit Bronnenmeyer und Josef Rauch freuen.

Veit Bronnenmeyer

brachte sein Erstlingswerk "Russische Seelen" mit. Ursula Schmid-Spreer nahm die Gäste mit auf eine tödliche Weinreise in den Burgund: "Burgunder Leichen". Zum Schluss lasen alle drei Autoren aus "Die überirdischen Fälle des Philipp Marlein" von Josef Rauch.

Die Lesung fand in der gut besuchten Galerie im ersten Stock der Volksbücherei statt. Abgerundet wurde der Abend mit fränkischem Wein und der Gelegenheit mit den Autoren ins Gespräch zu kommen und sich das eigene Buch signieren zu lassen.



## Merhaba! Hallo!

50 neue zweisprachige Bilderbücher und Kinderbücher hat die Volksbücherei 2013 angeschafft. Die türkisch-deutschen Bücher unterstützen Kinder, die zweisprachig aufwachsen, oder eine der beiden Sprache intensiver lernen möchten.

Um diese neuen Bücher zu präsentieren, luden die Autorin Nursen Schwanke und das Team der Bücherei im Februar 2013 zu einem gemütlichen Abend ein. Bei türkischem Tee und zu den Klängen eines Saz-Spielers konnte erstmals in den neuen Büchern geschmökert werden.



# 25 Jahre Soldnerstraße

Die Bücherei Soldnerstraße wurde am 28. September 1988 nach einjähriger Bauzeit eröffnet. Inzwischen hat sich einiges getan: Die U-Bahn-Haltestelle Hardhöhe bringt Leserinnen und Leser direkt vor die Bücherei. Die neu hinzugekommene Stadtbildstelle im Erdgeschoss ermöglicht Schulen, ihren Unterricht mit Filmen zu bereichern. Und immer mehr Medien stehen in der Bücherei Soldnerstraße bereit: Belief sich der Bestand 1988 auf 18 000 Medien sind es heute bereits 28 000 Medien. Seit Februar 2013 können die Leserinnen und Leser nun auch die Onleihe nutzen.

Darüber hinaus lädt ein Zeitungscafé zum Lesen ein, Vorlesestunden begeistern die jüngsten Besucher und es gibt Raum für Begegnungen. Anlässlich des Jahrestages fand in der Soldnerstraße eine Ausstellung mit Fotografien und Berichten statt.



sie allerdings nicht über eine Toilette. Um diese Situation zu verbessern, hat die Zweigstelle Soldnerstraße, direkt gegenüber der U-Bahn-Station, nun eine "Nette Toilette" eingerichtet. Ein gut sichtbarer Aufkleber an der Eingangstür der Bücherei weist darauf hin, dass hier ab sofort auch jeder willkommen ist, der einem dringenden Bedürfnis nachgehen muss. Die Nutzung beschränkt sich dabei natürlich auf die Öffnungszeiten der Bücherei Soldnerstraße. Die "Netten Toiletten" sind auf Initiative des Seniorenrats der Stadt Fürth an mehreren Standorten in Fürth vertreten. Auf der Hardhöhe ist die Toilette in der Bücherei die erste ihrer Art.

## "Nette Toilette" auf der Hard

Die U-Bahn-Station Hardhöhe ist eine stark frequentierte Haltestelle für Anwohnerinnen und Anwohner und Anschlussfahrerinnen und Anschlussfahrer aus dem Umland. Derzeit verfügt



## Kooperation mit Vorkursen

Die Zweigstelle Soldnerstraße betreibt eine intensive Kooperation mit der benachbarten Grundschule.

Seit einigen Jahren steht auch die Zusammenarbeit mit Lehrern und Betreuern der sogenannten Vorkurse im Fokus. Es handelt sich hierbei um Gruppen von maximal zehn Vorschulkindern der umliegenden Kindergärten. Sie bedürfen, häufig aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse, besonderer Sprachfördermaßnahmen, um optimal auf den Schulstart vorbereitet zu sein. Bei den regelmäßig stattfindenden Büchereibesuchen stehen Vorlesen, Bilderbuchkinos und gemeinsames Geschichtenerzählen, kombiniert mit Bastelaktionen, im Vordergrund.

## Sie sind am Zug! Frauen in Führungspositionen

Vom 1. bis zum 15. März, rund um den Internationalen Frauentag, war in der Hauptstelle der Volksbücherei die Ausstellung "Sie sind am Zug! Frauen in Führungspositionen" zu sehen. Die Ausstellung der Gleichstellungsstelle Fürth regte zur Diskussion über die Frauenquote und die Auswirkungen des Mangels an weiblichen Führungskräften in Spitzenpositionen an. Zur Eröffnung erzählten vier weibliche Führungskräfte aus Fürth von ihrem Alltag, ihren Ansichten und dem Umgang mit Vorurteilen.



## 33. Fürther Brettspieltage im Finkenschlag

Im Rahmen der Fürther Brettspieltage durfte auch in der Zweigstelle Finkenschlag gespielt werden. Herr Holzheimer vom Jugendamt stellte die neuesten Spiele vor, unter anderem auch die Spiele des Jahres 2014, diese sind: „Hanabi“ und „Der verzauberte Turm“. Schulklassen, Kindergärten und auch Familien konnten einen ganzen Tag spielen, testen, ausprobieren und somit Neues kennenlernen. Es wurde gewürfelt, geknobelt und sogar gezaubert. Auch nach den Brettspieltagen können in der Zweigstelle Finkenschlag aus einer großen Auswahl Spiele ausgeliehen und vor Ort gespielt oder mit nach Hause genommen werden.



# Kleine Hexen, Vampire und Kürbisgeister

Am 31. Oktober verwandelte sich die Jugendabteilung der Zweigstelle Soldnerstraße in eine Gruselhöhle. Mit drei grauisigen Hexen und vielen verkleideten Kindern wurde Halloween gefeiert.

Es gab Gruselgeschichten und das Bilderbuchkino „Die neugierige kleine Hexe“. Die Kinder konnten sich in einer „Fühlstraße“ gruseln. Es wurde gebastelt und gefeiert. Dazu gab es Selbstgebackenes und „Blut-Limonade“ sowie viele andere gruselige Leckereien. Ein für groß und klein gelungener Nachmittag.

## Kasperle-Theater

Kasperle-Theater in der Bücherei, seit einigen Jahren schöne Tradition in der Zweigstelle Tannenplatz. So gab auch in diesem Jahr die Autorin, Märchenerzählerin und Kasperle-Interpretin Marie Luise Kaiser ein kleines, aber feines Kurzspiel in der Bücherei. An drei Tagen im

November wurden die Klassen der Grundschule Maistrasse eingeladen, sich von der Erzählkunst Frau Kaisers verzaubern zu lassen. Im Anschluss an die poetisch-lustigen Geschichten durfte noch gebastelt werden, um der beim Zuhören angeregten Phantasie ein kreatives Ventil zu bieten. Von Pädagogenseite wird immer wieder bestätigt, wie wichtig es ist, einen Kontrast zum allgegenwärtigen Fernsehen und Internet zu bieten, unverzichtbar im Bereich kindliche Förderung für Ausdruck und Sprache. Gerade das unmittelbare Erleben eines Kasperletheaters begeistert die kleinen und großen Zuhörer, die sich mit vollem, vor allem stimmlichen Einsatz, als Publikum an der Geschichte mit Feuereifer beteiligen.

## Hertha Müller - Lyrikprojekt

Die Nobelpreisträgerin Hertha Müller hat in ihrem literarischen Werk auch einige ungewöhnliche Lyrikbände vorzuweisen: Das Spiel mit Worten, das "Malen" von Emotionen und Begebenheiten hat sie auf ungewöhnliche und optisch ansprechende

Weise in Collagen umgesetzt. Dies nahm die Volksbücherei zum Vorbild und lud

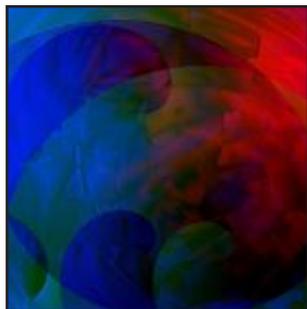


interessierte Klassen ein, sich selbst an dieser Form des Wortspiels zu versuchen. Dabei standen Fantasie und Kreativität im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Begeisterung dabei, während sie "Lieblingswörter" aus Zeitschriften ausschneiden und Gedichte daraus bildeten. Ganz nebenbei wurde damit das Sprachgefühl geschult und die Freude an gedruckten Wörtern geweckt und gefördert.

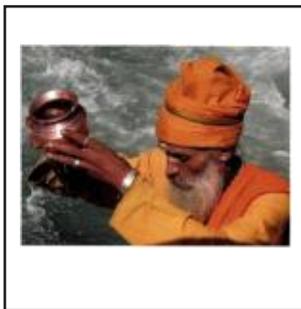


# Ausstellungen

Acht Künstler aus Fürth und der Umgebung stellten ihre Werke in den Galerie der Hauptstelle der Volksbücherei aus. Der Besucherkreis der Bücherei konnte dabei ein breites künstlerisches Spektrum entdecken.



Oktober/November 2013:  
Gisela F. Fischer



August/September 2013:  
Siegfried Regenberg



November/Dezember 2013:  
Hannes Mann



Juli/August 2013:  
Viktor Gößwein



Juni/Juli 2013:  
Corry DeLaan und  
Peter Tost



Februar/März 2013:  
Russisch-Deutsche  
Gesellschaft der  
Künstler e.V.



Januar/Februar 2013:  
Kalb-Ferdinger,  
Steinlein, Scheibel und  
Lippert



April/Mai 2013:  
Uwe Haleksy

# Max, der Vorleser, erweckt Bücher zum Leben

Max, der Vorleser, ist für Kinder, die die Volksbücherei häufiger besuchen, bereits eine bekannte Größe in Sachen Vorlesegeschichten.

Seine Lesungen aus bekannten und spannenden Kinderbücher sind immer aufregend und gut besucht. Auch 2013 war Max auf drei Lesetouren an den Standorten der Volksbücherei unterwegs. Mit dabei hatte er "Oma! schreit der Frieder" von Gudrun Mebs, "Der Buchstabenfresser" von Paul

Maar und "Piraten! Unter schwarzer Flagge" von Michael Peinkofer. Seine Lesungen wurden durch Bilder auf einer Leinwand veranschaulicht. Sein Erzählstil ist mitreißend und die Kinder waren sofort begeistert dabei, wenn es darum ging, die Geschichten mit passenden Geräusche zu untermalen. Spätestens wenn am Ende der Lesung der Applaus einsetzte, war in der Bücherei von Ruhe keine Spur mehr.

## Bilderbuchkino

Seit vielen Jahren erfreut sich das "Bilderbuchkino" in den Zweigstellen an der Soldnerstraße und im Finkenschlag großer Beliebtheit. Dabei werden spannende Geschichten vorgelesen und Bilder gezeigt.

Seit Herbst finden auch in Hauptstelle regelmäßige Bilderbuchaktionen statt. Im entspannten Rahmen (die Kinder können gemütlich auf Kissen lümmeln) lauschen die Drei- bis Siebenjährigen den Geschichten über Prinzessinnen, Piraten und Drachen. Kinderbuchklassiker wie „Der

Regenbogenfisch“ sind ebenso im Programm wie die bei den Kindern sehr beliebten „Olchis“. Die Geschichten richten sich sowohl an Mädchen als auch an Jungen. In der Hauptstelle hat ein junger Kollege, der seinen Bundesfreiwilligendienst ableistet, das Bilderbuchkino übernommen. Mit dem männlichen Lesevorbild sollen gezielt auch Jungen angesprochen werden. Umrahmt werden die Bilderbuchkinos durch jahreszeitlich oder thematisch abgestimmte Basteleien wie etwa Weihnachtssterne oder Piratenmasken. An den digitalen und animierten Kinderbüchern, die mittels Beamer auf eine Leinwand projiziert werden, haben die Kinder Freude; gleichzeitig wird auch ihre Lese- und Medienkompetenz gefördert.



## "... sie sprechen von mir nur leise"

Im Mai fand in der Volksbücherei eine Veranstaltung zur Erinnerung an die Bücherverbrennung im Mai 1933 statt. "... sie sprechen von mir nur leise" ist der Titel eines lyrisch-musikalischen Portraits, das die Schauspielerin Paula Quast und der Musiker Henry Altmann als Hommage an die Literatin Mascha Kaléko erschaffen haben. Die beiden Künstler haben ein neues Genre gefunden, das zwischen Rezitation und Schauspiel angesiedelt werden muss. Das Programm hat eine ganz eigene Dramaturgie, die klassische Musik, der Tisch mit der Blattsammlung als Requisite machen daraus eine Art von Kammerpiel. Paula Quast spricht die Werke von Mascha Kaléko im Vertrauen auf die Kraft des einzelnen Wortes, durch den Mut zur Pause lässt sie ihnen Raum, ihre Wirkung zu entfalten. Rund 90 Schüler lauschten gespannt der Musik und den Worten.



## Lesen um die Wette - Vorlesewettbewerb

Der Vorlesewettbewerb des Helene-Lange-Gymnasiums konnte auch in diesem Jahr wieder in den Räumen der Bücherei am Tannenplatz ausgerichtet werden.

Nachdem in spannender Vorarbeit in den Klassen der 6. Jahrgangsstufe die jeweils besten Leser ermittelt waren, traten am 4. Dezember sieben junge Hoffnungsträger zum Wettstreit an. Kurzweilig, spannend und sehr abwechslungsreich trugen die jungen Damen und Herren ihre ausgewählten Stellen vor, mit viel Können auf nahezu gleichem Niveau. Das machte es der Jury, einer Mischung aus Schülern, Lehrern, Bibliotheks- und Elterbeiratsvertretern, so richtig schwer, eine

Entscheidung zu treffen. Erst die Lesung eines unbekanntes Textes half, die Siegerin zu ermitteln: Kira Butara durfte sich über den Sieg freuen und ihre Schule beim Fürther Stadtentscheid würdig vertreten.

## Blick dahinter

Jede vierte Frau in Bayern wird im Laufe ihres Lebens Opfer von Häuslicher Gewalt. Sie findet sich in allen sozialen Schichten und Altersgruppen.

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Fürth war die Ausstellung "Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen" im Sommer in der Hauptstelle der Volksbücherei zu sehen. Die Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen rüttelte auf, bot Einsichten und informierte über konkrete Wege aus der Krise. Eröffnet wurde die Ausstellung von Ellen Rachut mit ihrem Vortrag

"Warum schweigen die Opfer?". Eine Informationsveranstaltung mit Polizei, Frauenhaus und dem Weißen Ring sensibilisierte Eltern, Lehrkräfte und ErzieherInnen.



## Zum Welttag des Buches

Am Welttag des Buches luden die Buchhandlung Edelmann, das Kulturforum und die Volksbücherei zu einer Lesung von Jürgen Banscheraus in das Kulturforum ein. Nachdem das Welttags-Buch „Ich schenk dir eine Geschichte“ in der Vergangenheit bei den jugendlichen Leserinnen und Lesern sehr positiv angenommen wurde, hat für dieses Jahr Jürgen Banscheraus zu diesem Anlass den Roman "Der Wald der Abenteuer" geschrieben, aus dem er auch vorlas. Es folgten Geschichten rund um den bekannten und beliebten Kommissar Kwiatkowski

und aus der Katana-Trilogie.

Die zahlreichen Zuhörer zwischen acht und elf Jahren erlebten einen

Nachmittag, der vor Spannung knisterte.



## Vortragsreihe Fürther Stadtgeschichte

Von Oktober bis Januar konnten Interessierte an insgesamt neun Terminen Vorträgen zur Fürther Stadtgeschichte lauschen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Volkshochschule Fürth statt. Die engagierten Dozenten Ingelore Barthelmäs und Peter Frank referierten über Themen wie die „Fürther Braustätten und Wirtschaftshäuser“ und „Die Gebietsreform 1972“. Die Vorträge wurden durch zahlreiche Bilder veranschaulicht. Sowohl Neuzugezogene als auch alteingesessene Fürther konnten aus den Vorträgen etwas mitnehmen und sogar einige Nürnberger waren zu Gast.

Dank der guten Resonanz wird die Veranstaltungsreihe auch 2014 weiter fortgesetzt.



## P-Seminar

Das Helene-Lange-Gymnasium bietet in jedem Jahr in den verschiedensten Bereichen P-Seminare an, die den Schülerinnen und Schülern einen praxisorientierten Einblick bieten sollen. Die Bücherei Tannenplatz wird dabei gerne als Forum für P-Seminar-Aktionen „Literatur“ herangezogen. Unter der Schirmherrschaft der Seminarleitung und der Bibliothekare arbeiten die Jugendlichen kleine Leseaktionen für Kinder im Grundschulalter aus. Dabei liegt nicht nur besonderes Augenmerk auf der jeweiligen Durchführung selbst, auch die Vorbereitung und Konzeption wird betreut. Zum gelungenen Abschluss des Projektes gab es in der Vorweihnachtszeit einige Veranstaltungen, die sich reger Teilnahme erfreuen durften. Das P-Seminar setzt es sich zum Ziel, Eigenverantwortung zu lehren und zu fördern, beginnend bei der Art der Aktion, bis hin zur Gestaltung der Werbung. Der Bücherei ist es ein Anliegen, die Schule dabei in jeder Hinsicht zu unterstützen und auch weiterhin für eine gute, produktive Zusammenarbeit Sorge zu tragen.

# 1,5 Sterne für die Volksbücherei

Erstmals beteiligte sich die Volksbücherei Fürth an einem bundesweiten Vergleich von öffentlichen Bibliotheken, dem Bibliotheksindex (BIX). 4 Sterne in vier Dimensionen werden dabei vergeben. Die Volksbücherei konnte 1,5 Sterne erreichen. Ein Stern in der Kategorie Effizienz und ein halber Stern in der Kategorie Angebot. Dabei zeigte sich, dass sich die Bücherei schwer tut, an die Ressourcen und Leistungen anderer Großstadtbibliotheken in Bayern anzuknüpfen. Das vorliegende Ergebnis spiegelt wider, dass die Volksbücherei bemüht ist, durch ein großes Engagement der Mitarbeiter personelle Kapazitäten auszugleichen.

## Zweigstelle Stadeln

Die Zweigstelle Stadeln ist die kleinste im Fürther Büchereisystem. Rund 13 000 Medien auf 56 Quadratmetern bieten den Leserinnen und Lesern eine bunte Auswahl an Kinder- und

Jugendbüchern, Romanen und Hörbüchern. Wer darüber hinaus etwas möchte, kann sich Medien aus allen anderen Fürther Büchereien bestellen, oder die Onleihe nutzen.

10 Stunden in der Woche hat die Zweigstelle für Leserinnen und Leser geöffnet. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten finden auf kleinstem Raum Klassenbesuche oder Büchereiführungen statt. Einige Klassen der Hans-Sachs-Grundschule kommen monatlich vorbei, um sich neue Bücher auszusuchen. Außerdem unterstützt die Bücherei Kindergärten und Schulen der Umgebung mit Klassenkisten.

## Lesefreude verschenken

Ein neuer Service, den die Volksbücherei ihren Kundinnen und Kunden und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern seit 2013 anbietet, ist die Möglichkeit Jahresausweise zu verschenken. Die Geschenkgutscheine bieten für ein Jahr den Zugang zum vollständigen Angebot der Volksbücherei: fast 200.000 Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Musik-CDs und DVDs.

Mit dabei ist natürlich auch die Nutzung der Onleihe.

Ob Geburtstag, Weihnachten oder einfach mal so - aus insgesamt acht verschiedenen Motiven kann der passende Geschenkgutschein ausgewählt werden.



## Bronnenmeyer spendiert Krimis

Im März 2013 machte der Fürther Autor Veit Bronnenmeyer der Volksbücherei ein Angebot, das diese weder ablehnen konnte, noch wollte. Als Juror des Friedrich-Glauser-Preises, einem der wichtigsten Krimipreise im deutschsprachigen Raum, hatte er rund 100 Romane in der Sparte „Debütroman“ zu bewerten. 84 davon stellte er nun den Lesern der Volksbücherei zur Verfügung. Die Volksbücherei freute sich über die Erweiterung ihres Krimi-Angebotes. Zu den Romanen, die anschließend am Häufigsten ausgeliehen wurden, gehörte zum Beispiel: "Die Kuh mit dem dreckigsten Schwanz schlägt dir immer zuerst ins Gesicht!". Darüber ob dieses Buch inhaltlich genauso

außergewöhnlich ist, wie es der Titel verspricht, scheiden sich die Geister der Leserinnen und Leser.



## Kaffeeautomat und WLAN

In der Hauptstelle der Volksbücherei wurde das Zeitungslesen nun noch gemütlicher. Elf Tages- und Wochenzeitungen und über hundert Zeitschriften stehen den Kundinnen und Kunden der Bücherei bereits zur Verfügung. 2013 neu im Angebot sind Anna, brand eins, Chip Foto Video, Garten-Flora, Kraut & Rüben, Servus und Stern Gesund Leben. Dazu kommt ein kostenfreier WLAN-Hotspot und ein Kaffeeautomat.

## Es wird grün! Energiesparpakete

500 Energiesparpakete stellte das Umweltbundesamt Anfang des Jahres deutschen Bibliotheken kostenlos zur Verfügung. Fünf davon, an jedem Standort eins, verleiht die Volksbücherei Fürth seit Juni an ihre Kunden. Dass in einer Bücherei keineswegs nur Bücher verliehen

werden, wissen die Büchereikunden schon lange. Das Angebot von Energiesparpaketen erzeugt jedoch regelmäßig Verwunderung. Die Resonanz ist durchweg positiv. Die Bedienung der Energiemonitore empfinden die Leser als selbsterklärend. Ob die Pakete nun tatsächlich schon zur Vermeidung des Stand-by-Betriebs oder zu Kühlschranksneukäufen geführt haben, ist schwer zu beurteilen. Das Angebot spricht erfahrungsgemäß vermehrt einen Personenkreis an, der sich bereits sensibel mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Die Volksbücherei freut sich, sich an dieser innovativen Idee beteiligen zu können.



# Und außerdem ...

- ... zeigten wir 114 Klassen- und Kindergartengruppen die Bibliotheksnutzung.
- ... gab es rund 217 Vorlesestunden.
- ... fanden 22 Ausstellungen statt.
- ... zeigten wir zahlreichen Praktikantinnen und Praktikanten die Arbeit in einer Bibliothek.
- ... präsentierten wir unseren Lesern die nominierten Bücher zum Leipziger Buchpreis und zum Deutschen Buchpreis.
- ... unterstützen wir die Bücherregale von Lesen! mit mehreren hundert Büchern.
- ... können unsere Leser uns dank Namensschildern jetzt auch persönlich ansprechen.
- ... fanden zwei große Bücherbasare mit aussortierten und geschenkten Medien statt.
- ... stellen wir drei neue Klassensätze für höhere Klassenstufen zur Verfügung: Die Bücherdiebin, Tschick, Der Vorleser.
- ... werden wir seit September tatkräftig durch einen Bundesfreiwilligen unterstützt.
- ... beteiligten wir uns am Boys Day.



# Ausblick 2014

Die Zusammenarbeit mit Schulen zur Förderung der Lern-, Lese- und Medienkompetenz möchten wir 2014 weiter ausbauen. Dazu trägt auch der Lesefrühling, mit noch mehr Lesungen an Fürther Schulen, entscheidend bei.

Außerdem möchten wir mit Hilfe der Unterstützung von Freiwilligen das Angebot an Vorlesestunden weiter ausbauen und so schon den Jüngsten Freude am Lesen vermitteln.

Dank einer Erhöhung des Medieneinsatzes kann die Volksbücherei 2014 ihr Angebot um das Lernsystem tiptoi erweitern. Mit Hilfe von tiptoi-Stiften können Kinder dabei Bücher zum Sprechen bringen. Geräusche, Rätsel und Lieder regen zum Entdecken der Bücher an und vermitteln Spaß am Lesen und Lernen. Wir bemühen uns auch in Zukunft den Bestand noch stärker an den Bedürfnissen unserer Leserinnen und Leser anzupassen.

Durch eine engere Kooperation mit der Volkshochschule Fürth positionieren wir uns an relevanten Schnittstellen der Bildungsarbeit unserer beiden Institutionen.

Der Name der Volksbücherei Fürth soll überdacht und zugunsten einer zeitgemäßen und eindeutigen Namensgebung geändert werden.

Auch freuen wir uns auf die 2014 in Nürnberg und Fürth stattfindende Criminale und bringen uns mit einer Lesung und verschiedenen Aktionen ein.

# Impressum

Städtische Volksbücherei Fürth  
Fronmüllerstr. 22  
90763 Fürth

Telefon: (0911) 974 1733  
Fax: (0911) 974 1743

E-Mail: [vobue@fuerth.de](mailto:vobue@fuerth.de)  
Internet: [www.vobue-fuerth.de](http://www.vobue-fuerth.de)

## Bildnachweise:

Titelseite, Seiten 6, 21  
Leo Pompinon/dbv

Titelseite, Seiten 3, 4, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 20, 21  
Volksbücherei Fürth

Seite 3  
Manfred Walker/pixelio.de

Seiten 6, 9  
Landesfachstelle der Bayerischen Staatsbibliothek

Seiten 7, 8  
Roland Holzheimer

Seite 10  
lesestart.de

Seite 12  
rechts: Seniorenrat Fürth

Seiten 13, 17  
Gleichstellungsstelle Fürth

Seite 13  
Jugendamt Fürth

Seite 15  
jeweilige Künstler

Seite 16  
Jürgen Kraft

Seite 18  
Stadtarchiv Fürth

Seite 19  
Marianne Meschendörfer

Seite 20  
Claudia Wunder/Stadt Fürth

